

Rede Dietrich Elchlepp, MdEP/MdB a.D., Bürgerinitiative für Toleranz und Demokratie auf der öffentlichen Veranstaltung gegen Rechtsextremismus am 04.02.2024 , Marktplatz in Emmendingen

Liebe Demokraten und Demokratinnen

aus Emmendingen und der Region, die Ihr euch hier versammelt habt, wie Hunderttausende zuvor in anderen Städten unserer Republik, um die Angriffe der Rechtsextremen, allen voran der sogenannten Alternative für Deutschland auf unsere Demokratie, ja, unsere Zivilisation, aufs Schärfste zu verurteilen.

Danke für Euren Mut, Eure Entschlossenheit.

Die Zeit des bequemen Wegsehens oder einer Verharmlosung der rechtsextremen Unterwanderung unserer Demokratie muss jetzt endgültig vorbei sein. Der breite Protest hat die Republik zwar wachgerüttelt, aber mit dem Protest allein ist noch nicht alles erreicht.

Jetzt ist der wichtige, zweite Schritt notwendig, nämlich die breite, konkrete Aufklärung der Millionen Verführbaren und der bereits Verführten im Land, die nicht auf den Protestversammlungen zu sehen waren.

Wir müssen jetzt den Bürgerinnen und Bürgern anschaulich erklären, wo sie von der AfD belogen und für dumm verkauft werden. Wer das Volk liebt, der belügt es doch nicht! Hier zieht aber eine Partei systematisch mit Unwahrheiten, Übertreibungen, erfundenen Problemen und einer unverantwortlichen Angstmache durchs Land, um unsere Demokratie sturmreif zu schießen.

Wir müssen unseren Mitbürgern beispielhaft klar machen, was sie und ihre Kinder konkret im Alltag erwartet, wenn rechtsextreme Politikphantasien in Europa Wirklichkeit würden.

Was es bedeutet, wenn Deutschland aus der heutigen EU austritt, wie es die AfD in Wirklichkeit fordert. Mit welchen Folgen für die Sicherheit unserer Arbeitsplätze, unseren Wohlstand und das Ansehen unseres Landes in aller Welt. Wie leicht erpressbar und hilflos dann dieses geschwächte Europa und unser Land gegenüber anderen in der Welt wären.

Die deutschen Firmen und die Gewerkschaften warnen eindringlich davor.

Und betrachten wir doch nur die sozialpolitischen Absichten dieser AfD.

Sagen wir es weiter, dass die AfD die Höchstverdienenden steuerlich am höchsten entlasten will und die unteren Einkommenschichten am wenigsten, wie das von Wirtschaftsinstituten errechnet wurde.

Dass sie die Erbschaftssteuer abschaffen will und somit den Ländern und Gemeinden wichtige Gelder für die Kindergärten raubt, aber die Millionäre damit entlastet. Schande!

Dass sie den Mindestlohn abschaffen und die Renten senken will und die Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen notfalls bis zum 70 oder 75 Lebensjahr warten lassen möchte, bis diese ihre volle Rente ausbezahlt bekommen.

Bitte sagt das alles geduldig und hartnäckig weiter.

Und welch ein verbrecherischer Gedanke und völkischer Wahn, wenn unsere Mitmenschen mit einem ausländischen Hintergrund des Landes verwiesen werden sollen. Wie jüngst in Potsdam mit der AfD beraten.

Das sind doch Vorboten einer neuen Barbarei!

Wir haben großen Respekt vor der Lebensleistung derer, die schon viele Jahre bei uns wohnen, sich hier als Einheimische fühlen und

unsere Gesellschaft täglich vielfältig bereichern und unseren Wohlstand mehren.

Rufen wir ihnen zu: Fürchtet euch nicht, wir Demokraten stehen fest auf eurer Seite!

Die böse Geschichte unseres Landes, das unendliche Leid, das durch den Faschismus in Europa über uns und andere Völker kam, verpflichten uns - jeder an seinem Ort, in der Familie, im Betrieb, im Verein oder im spontanen Gespräch mit den Nachbarn - auf die neue Gefahr hinzuweisen.

Kritik an der Tagespolitik darf nie in eine Bekämpfung und Verächtlichmachung unserer Demokratie münden.

Helft bitte mit, unsere Freiheit, unser Grundgesetz zu schützen!

Last dem neuen Ungeist des Faschismus keinen freien Lauf.

Nie wieder! Und „nie wieder“ heißt: J e t z t !

Wenn die AfD dieser Tage behauptet, der Millionenprotest in Deutschland gegen sie sei nur das letzte Aufgebot von Demokraten, dann täuscht sie sich gewaltig. Wir alle werden dafür sorgen, dass **sie**, die AfD, das letzte Aufgebot jener Kräfte wird, die Deutschland schon einmal vernichtet und unsere demokratisch-liberale Gesellschaft aus den Angeln gehoben hatten.